

Leben über, mit und für niemand, von und zu nichts. Jetzt kann ich alle meine Thätigkeit auf Dich beziehen, und ich freue mich darauf recht viel schönes und herrliches hervorzubringen um es Dir zuzueignen.

5 Mit der Aurelie, das ist ein schlechter Gedanke, über den ich Dir feind bin. Es verdienen es eben nicht alle, Dich als liebenswürdig zu kennen; aber Du bist es gewiß da, wo Du liebst, und in eben dem Maße, also für mich unendlich. Du weißt, was ich Dir von Deinem schönen Zorn gesagt habe, wiewohl er mich so sehr geängstigt hat, und ich also  
10 wohl parteyisch gegen ihn seyn könnte.

Hernach kann ich es auch nicht leiden, daß Du sagst, Du könntest niemals glücklich seyn. Wenn man liebt und wiedergeliebt wird, muß man es seyn wollen, wenn auch noch große Schritte dahin zu thun seyn sollten. Erhalte Dich nur unsrer Zukunft. Gesundheit ist das  
15 erste was man braucht um das Leben nach seinem Sinne einzurichten. Stärke und pflege Dich mir zu Liebe, glaube immer daß Du mir das zärtlichste damit erweisest. Könntest Du nur erst wieder an meinem Herzen ruhn. Ich bin voller Sehnsucht, und freue mich daß sie auf keine Weise zerstreut wird.

20 Noch lange möchte ich nicht abbrechen, wenn es aber von einem inneren Briefe abgeschält werden soll, so darf es doch kein Paket seyn. Du kannst keinen guten Doppelsinn in meine Briefe legen, den ich nicht beabsichtigt hätte.

Das nächstemal will ich einen Brief an Sch.[leiermacher] beylegen,  
25 auf eben die Weise wie diesen. Wie wäre es dann ferner zu machen, denn immer läßt sich dieß nicht wiederhohlen. Es ist hülflos, gar niemanden zum Vertrauten zu haben.

Deinen jüngsten Bruder bin ich sehr begierig zu sehen, ob er Dir wohl ähnlich ist. Ich werde mich recht bemühen, seine Zuneigung  
30 zu gewinnen. Leb wohl, leb recht wohl.

18. *Sophie Bernhardi-Tieck an August Wilhelm Schlegel*

[Berlin ca. 10. September 1801]

Lieber Freund

Ich schicke Ihnen hier so viel ich von Ihren Aufträgen habe besorgen  
35 können. Den Brantwein würde ich auch so gleich besorgt haben wen[n] Sie die Sorten näher bestimmt hätten, ich weiß nun nicht ob Sie Danziger Kümmel wollen den hat Salo Saroni jezt nicht und bekömt ihn erst etwa in acht Tagen, bis dahin werden Sie also wohl Geduldt haben müssen da ich nicht gerne zwei Kisten schiken mag. Ihren Auf-